Audi Betriebsrat





kompetent solidarisch gestaltend



Peter Mosch: Gesamtbetriebsratsvorsitzender AUDI AG

Demografie





Altersstruktur Audi Konzern



Audi Konzern: Belegschaft

zum 31.5.

	2013	2012	Δ
Audi Konzern	70.620	65.346	+ 5.274
AUDI AG	50.813	48.741	+ 2.072
Ingolstadt	36.088	34.278	+ 1.810
Neckarsulm	14.725	14.463	+ 262
AUDI HUNGARIA MOTOR Kft.	9.278	8.151	+ 1.127
Audi Brüssel	2.555	2.514	+ 41
Automobili Lamborghini S.p.A.	930	970	+ 40
Ducati	0	1.154	+ 1.154

Audi Konzern: Durchschnittsalter in Jahren zum 31.5.

	2013	2012	Δ
AUDI AG	41,3	41,3	0,0
Ingolstadt	41,2	41,3	-0,1
Neckarsulm	41,6	41,3	+0,3
AUDI HUNGARIA MOTOR Kft.	36,1	36,0	+0,1
Audi Brüssel	44,2	43,7	+0,5
Automobili Lamborghini S.p.A.	40,1	39,3	+0,8
Ducati	39,0		

Veränderungen der Fähigkeiten mit zunehmendem Alter

Abnehmend	Gleichbleibend 📛	Zunehmend
Veränderungsbereitschaft Lern- und Weiterbildungsbereitschaft Körperliche Leistungsfähigkeit Risikobereitschaft Aufstiegsorientierung Kurzzeitgedächtnis Geschwindigkeit der Informationsaufnahme	Kreativität Kommunikationsfähigkeit Leistungs- und Zielorientierung Entscheidungsfähigkeit Systemdenken Psychisches Durchhaltevermögen Konzentrationsfähigkeit	Kooperationsfähigkeit Konfliktfähigkeit Experten- und Erfahrungswissen Urteilsfähigkeit Zuverlässigkeit Qualitätsbewusstsein Positive Arbeitseinstellung



Demografieprojekt



Audi Projekt Demografie:

Kernaussagen aus der Analysephase

- Die Aufmerksamkeit des Managements und der Vorgesetzten bezüglich alternsbezogener Themen muss erhöht werden (Demografie als Führungsaufgabe)
- Die Sicherung des Erfahrungswissens muss aktiv gestaltet werden (Sicherstellung des Wissenstransfers)
- Das Lebensbegleitende Lernen muss zentraler Bestandteil der Personalentwicklung werden (Anpassung der Personalentwicklungsinstrumente)
- Flexibles, an Alter und Lebenslauf angepasstes Arbeiten ist erforderlich (Weiterentwicklung der Arbeitsgestaltung)
- Gesundheitsschutz muss wachsende Bedürfnisse einer alternden Belegschaft berücksichtigen (Weiterentwicklung der Gesundheitsförderung)



Instrumentenkasten Demografie

Maßnahmenbeispiele je Handlungsfeld

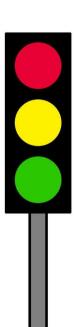


Arbeitsorganisation und - gestaltung



Anpassung der Arbeitsorganisation und -gestaltung

- Ergonomische Bewertung der Arbeitsplätze mit Ampelsystem (grün, gelb, rot)
- Arbeitsbedingungen und Personalentwicklung werden nicht mehr mehrheitlich auf die jüngeren vollzeitarbeitenden Beschäftigten abgestimmt
- Schaffung altersgemischter Teams
- Schaffung von mehr Arbeitsplätzen außerhalb zwangsgetakteter Montagelinien
- Ergonomische Anpassung und stetige Verbesserung der Arbeitsplätze – sowohl in der Produktion als auch im indirekten Bereich



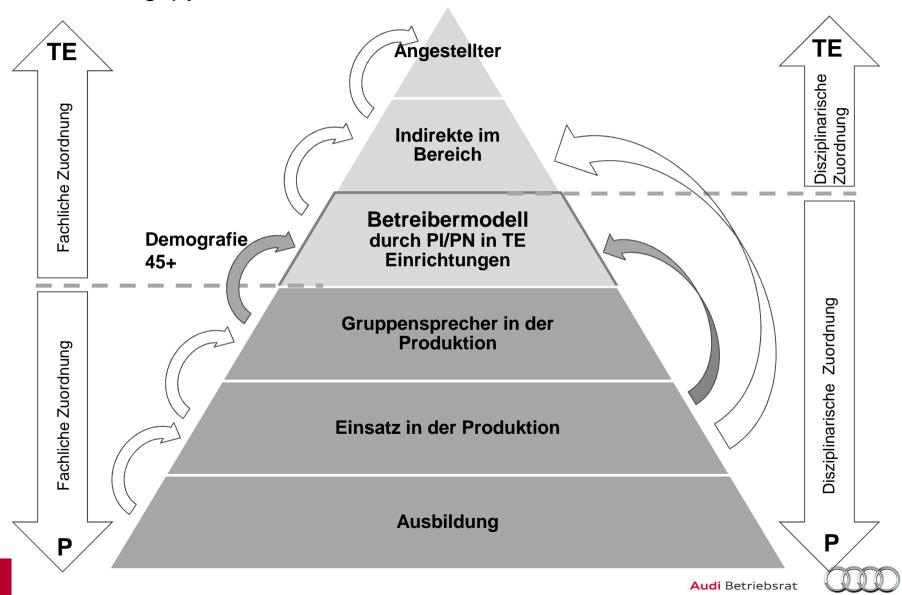


Beispiele aus der Praxis



Betreibermodell Werkstätten / Prüfstände

Entwicklungspyramide



Vergabeprozess: Aspekt Demografie

Forderung des Audi Betriebsrats

- **Erhalt und Ausbau** von **Audi Arbeitsplätzen**; besonderes Augenmerk auf Aspekt Demografie
- Überprüfung aller interner und externer Umfänge sowie geplanter Fremdvergaben in Abstimmung mit Beschaffung
- Integration des **Betriebsrats** sowie des **Personalwesens** in entscheidende Phasen des Vergabeprozesses der **Beschaffung**
- Rolle Personalwesen: Schaffung von Transparenz durch demografische Personalsteuerung
- Vergabeentscheidung unter Berücksichtigung von:
 - 1. Belegschaftsstrukturen
 - 2. Wirtschaftlichkeit (Gegenüberstellung aller kurz- und langfristiger Kosten und Einsparpotentiale!)



Weitere Demografie-Projekte

- Aggregateaufbereitung
- Lackieranlage für wagenfarbige
 Anbauteile
- Batteriemontage
- Kleinteileschweißerei
- Verpackung (CKD)
- Originalteilelager







WICHTIG:

Schaffung von Arbeitsplätzen in den regulären Montagelinien





Fazit



- Machen Sie Chancen und Risiken des demografischen Wandels transparent
- Ersetzen Sie das Defizit- durch das Kompetenzmodell
- Wechseln Sie vom Jugendwahn zum Generationen-Mix
- Profitieren Sie von altersgemischten Teams
- → Demografie ist ein permanenter Prozess, der in alle unternehmerischen Entscheidungen einfließen muss!
- → Zusammenarbeit aller beteiligten Akteure wichtig



